

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 33 (1992)
Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

SPÉKTRUM DEMOKRATIE

Eidgenössische Parlamentarier im Baltikum

Nach Jahren der Besetzung, verbunden mit einer extremen Russifizierungspolitik, stehen die baltischen Staaten vor einem Neuanfang, der an ihre Völker und Regierungen höchste Anforderungen stellt. Zur Schweiz bestehen traditionell gute Beziehungen. Parlamentarier haben in diesen Wochen die Lage vor Ort analysiert und sind mit einem grossen Paket von konkreten Vorschlägen zur Unterstützung in die Schweiz zurückgekehrt. Motto: Hilfe zur Selbsthilfe.

Forum Medien kritisch

Eine neue Programmtendenz verstärkt sich im Fernsehen: die «Reality Show», bei der eben der Unterhaltungswert von Realität umgesetzt wird. Dazu gehört auch Nervenkitzel aller Art, z. B. Hinrichtungen und Selbstmord 1:1. Konkurrenzdruck und Identitätskrisen der traditionellen Anstalten à la SRG haben zu dieser unerträglichen Verirrung der Medienschaffenden und -verantwortlichen geführt.

OSTPERSPEKTIVEN

Der Brückenschlag

Eine junge Schaffhauserin hat schon viele Erfahrung beim Aufbau von Kleinunternehmen in der ehemaligen UdSSR und der CSFR gesammelt. Sie hat jetzt eine Marktnische entdeckt und bietet ihr Know-how durch die Beratungsfirma SHOP&SALE CONSULT an. Zentraler Ratschlag: die Basis motivieren und nicht mit den alten Machtrepräsentanten kungeln.

Wo Weltgeschichte sich manifestiert

Marcel Aeschbacher berichtet von einer Ausstellung im weltbekannten «Haus am Checkpoint Charly» in Berlin.

Die Krise im Donau-Raum

Der blutige Konflikt in Jugoslawien ist nicht der einzige, der in der östlichen Hälfte Europas für Instabilität sorgt. Die historische Altlast im Donau-Raum bewirkt eine Vernetzung der Probleme, was zu einem «Dominoeffekt» führen könnte. Der westliche Beobachter muss zur Kenntnis nehmen: Unabhängigkeit ist für diese Völker wichtiger als die wiedergewonnene Freiheit.

Exit Milosevic?

Die Zeichen mehren sich, dass die Spitzen der restjugoslawischen Regierung darauf hinarbeiten, dem serbischen Präsidenten Milosevic den Abgang zu erleichtern. Er hat sein Land in eine unmögliche Lage manövriert – seine Zeit als Politiker ist abgelaufen.

Hinz und Bettelknabe

Ein Tagesausflug nach Albanien, dem Armenhaus Europas, offenbart die Trostlosigkeit des postsozialistischen Alltags: Betteln um Essen, Betteln um Arbeit, Betteln ums Überleben.

EDITORIAL

Manche meinen, durch die Wende in Osteuropa seien mit einem Federstrich auch die alten Strukturen verändert worden und deren Vertreter und Verfechter seien verschwunden: wie damals zur Zeit der blutigen Maschine von Doktor Guillotin oder wie während Maos Kulturrevolution.

Die Wende von 1989/90 war weitgehend unblutig; und Rachsucht ist nirgendwo auf dieser Welt durch Demokratie legitimiert worden (auch darin unterscheidet sie sich von allen anderen Regierungsformen). Deshalb bestehen alte Strukturen fort, bis sie durch demokratische Prozesse regeneriert, gewendet oder überwunden werden. In den alten Strukturen sitzen die alten Verwalter der Macht, und die krallen sich fest: an ihren Bürostuhl, an ihre Privilegien, an ihre Existenzsicherung (Machtwissen und Machtinstrumente).

Zu den schlimmsten alten Seilschaften gehören die Geheimdienstler, insbesondere das

KGB in Russland. Gegen diese «Reanimatoren des Totalitarismus mit aggressiv-nationalistischer Färbung» (Jswestija) wehren sich – wie auf der letzten Zeitbild-Seite zu lesen ist – immer mehr besorgte russische Demokraten.

Alte Strukturen auch anderswo: Im Donau-Raum ragen sie aus der Vergangenheit in unsere Tage hinein und prägen die Konflikte auf dem Balkan und darüber hinaus das Konfliktpotential in Griechenland, der Türkei, in Ungarn, Bulgarien, Rumänien, in der Tschechei und der Slowakei . . .

Das sind keine organisatorisch-personellen Strukturen, die über kurz oder lang obsolet werden. Diese Strukturen sind in der Geschichte der Völker und Nationen angelegt – und sie leben im Bewusstsein der Menschen fort. Kein Grund zu Optimismus – wenigstens für unsere und die nächste Generation nicht.

Jürg L. Steinacher

SFD

zeitbild

Informationen, Analysen und Kommentare zur politischen Lage: zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

Redaktion: Markus Herzig (Leitung), Christian Brügger, Monika Scherrer (Koordination, Abschluss), Jürg L. Steinacher. – **Redaktionelle Zusammenarbeit** mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer), Forum Medien kritisch (Jürg L. Steinacher).

Korrespondenten: Belgrad: L. Matić; Prag: J. Vavra; Moskau: D. Dragunskij

zeitbild erscheint alle 2 Wochen. – **Einzelnummer:** Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – **Jahresabonnement:** Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; **Europa und Mittelmeerlande** sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; **Luftpost** sFr. 71.–; **Übersee** (Luftpost) sFr. 78.–

Verlag, Redaktion und Verwaltung: Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 43 12 12, Telefax 031 43 38 91. – **Postcheck:** Zeitbild 30-24616-5. – **Banken:** Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – **Anzeigen:** Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – **Druck und Versand:** Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)

SOI-Bilanz: Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – **Le Périscopes.** Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – **Swiss Press Review and News Report.** Informed International Commentary from a Neutral European Country (für Asien und Afrika). – **Schwejzarskij Vestnik.** Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache (für Osteuropa und GUS-Staaten). – **Taschenbuchreihe TM** (Tatsachen und Meinungen) und **Sonderdrucke** zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – **Mitteilungsblatt** für Freunde der Stiftung für Demokratie. – **Tagungen, Seminare, Aktionen.** – **Referentendienste.**